

## N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Wattenbek am Mittwoch, dem 30. Oktober 2013, um 19.30 Uhr im „Gemeindezentrum Schalt- haus“ in Wattenbek**

### Anwesend:

Die Ausschussmitglieder:

GV'in Frau Sylvia Haese als Vorsitzende

GV'in Frau Lillemor Reckling

GV Herr Torsten Föh

GV Herr Volker Heidemann

Bgl. Mitglied Frau Nicole Schröder

Bgl. Mitglied Herr Martin Hünemann

Bgl. Mitglied Herr Rainer Knöbel als Vertreter für Frau Sachau

### Es fehlt entschuldigt:

Frau Sachau

### Gäste:

Herr Bürgermeister Schröder

Herr Voß

Herr Haese

Herr Liebl

Herr Prüß

Herr Kneutinger, Kulturkreis

Frau Rossmann-Heyse, Kulturkreis

Frau Lüffe-Moltzen, Kulturkreis

Frau Mielke-Salmassi, Kulturkreis

Herr Tanneberger, TSV Wattenbek

Herr Puck, Kinder- und Jugendtreff

Florian, Kinder- und Jugendtreff

Herr Heyse, Netzwerker

Herr Rathje, Freiwillige Feuerwehr Wattenbek

Frau Steffens, Pächterin der Räucherkatte

Frau Stöckel, Fahrbücherei

### Protokollführerin:

Frau Rahm

**Frau Haese** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Frau Haese bittet um Änderung der Tagesordnung. Der alte TOP 13 wird TOP 5. Die weiteren TOP verschieben sich entsprechend.

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 22.08.2012
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Einwohnerfragestunde
5. Dorffest 2014 – Planungsstand
6. TSV Wattenbek – Bericht und Aussprache / Nutzung des Sportheims
7. Kulturkreis Wattenbek – Bericht über Aktivitäten und Ausblick
8. Zuschussantrag des Museums für Erdgeschichte „Tor zur Urzeit“ e. V.
9. Räucherkatte Wattenbek – Bericht und Aussprache / Bepflanzung
10. Kinder und Jugendtreff – Bericht und Aussprache
11. Bericht über die Ferienfahrt 2013
12. Vorschlag zur Beurteilung von Zuschussanträgen in der Gemeinde Wattenbek / Punktesystem
13. Fahrbücherei
14. Netzwerkarbeit in Wattenbek

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet **Frau Haese** die bürgerlichen Mitglieder Herrn Hünermann und Herrn Knöbel per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer dienstlichen Obliegenheit.

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Der Ausschuss genehmigt **einstimmig** die o.g. Tagesordnung mit der genannten Änderung.

**TOP 2: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 22. 08. 2012**

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22.08.2012 werden nicht erhoben. Somit gilt diese als genehmigt.

**TOP 3: Mitteilungen und Anfragen****Mitteilungen:**

a) **Herr Schröder** verweist auf die **Haushaltsberatungen am 05.11.2013**. Es wurden von Herrn Gränert Mittel angemeldet für den Ersatz der vorhandenen Musikanlage. Die jetzige Anlage ist über 10 Jahre alt und sehr schwer. Es liegt ein Angebot vor für eine gebrauchte Anlage, die für 800,-€ erworben werden kann. Ferner soll eine Ersatzbeschaffung für den Beamer vorgenommen werden.

b) **Herr Schröder** dankt der **Freiwilligen Feuerwehr Wattenbek** für die zahlreichen Einsätze bezüglich Beseitigung der Sturmschäden.

**Anfragen:**

keine

**TOP 4: Einwohnerfragestunde**

a) **Herr Heyse** fragt an, wann die Tore auf dem Sportplatz wieder aufgestellt werden. **Herr Schröder** teilt mit, dass der TSV die Verantwortung für die Sportplatznutzung an die Gemeinde zurückgibt. Die Tore müssen fest verankert werden. Diese werden voraussichtlich in der kommenden Woche von den Gemeindearbeitern fest installiert.

**TOP 5: Dorffest 2014 – Planungsstand**

**Herr Rathje** teilt für die Feuerwehr mit, dass diese das Dorffest wieder unterstützen würden. Eine Beteiligung der Feuerwehr wie beim Dorffest 2012 ( Ausschank, Zeltaufbau, Absper- rung etc.) ist jedoch nicht möglich.

**Herr Schröder** schlägt vor, eine Arbeitsgruppe für die weitere Planung einzurichten.

Der Arbeitskreis Dorffest setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Sachau, Frau Reckling, Herr Haese, Jugendtreff, Herr Knöbel, Frau Herzberg, Frau Schmidt.

**TOP 6: TSV Wattenbek - Bericht und Aussprache / Nutzung des Sportheims**

**Herr Tanneberger** teilt folgendes mit:

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 359. Dieses Jahr feiert der TSV sein 50 jähriges Bestehen. Das Sportangebot bleibt wie bisher bestehen. Der TSV bietet der Gemeinde an, die Sportplatzvereinbarung zum 31.12.2013 im gegenseitigen Einvernehmen aufzuheben. Dann kann die Gemeinde die Tore aufstellen. **Herr Schröder** teilt mit, dass die Gemeinde diesem zustimmt. Der Platz geht dann versicherungstechnisch wieder an die Gemeinde. Es werden noch Gespräche mit dem TSV Bordesholm geführt, da diese bezüglich der Sportplatznutzung angefragt haben. Ferner wird eine neue Vereinbarung bezüglich der Sportheimnutzung abgeschlossen. Die bisherige Vereinbarung wird zum 31.12.2013 aufgelöst. Am 05.11.2013 finden die Haushaltsberatungen statt. In diesem Zusammenhang wird auch ein Gespräch über die Kosten geführt. Der Gastraum kann solange genutzt werden, bis mit dem Umbau begonnen wird, ca. bis Ende November 2013. **Herr Tanneberger** bietet der Gemeinde an, das Kücheninventar (Tresen, Kühlschrank, Gasherd etc.) zu Gunsten der Gemeinde zu veräußern. **Herr Schröder** erklärt sich hiermit einverstanden.

**Frau Haese** teilt mit, dass die Heimaufsicht der Nutzung der Räume zugestimmt hat. Die Arbeitsgruppe hat bisher lediglich einer Umwidmung zugestimmt. Die weiteren Planungen stehen noch aus. **Herr Tanneberger** verweist auf die massive Schimmelbildung. Es ist Wasser ins Sportheim gelaufen. Eine Messung hat jedoch keine hohe Luftfeuchtigkeit im Gangbereich ergeben. Beide Abflüsse wurden bisher nicht begutachtet und gereinigt, obwohl er den Mangel bereits zur Kenntnis gegeben hat. Bei starkem Regen wird das Wasser wieder ins Sportheim laufen. **Herr Haese** bemerkt, dass die Dachrinnen ebenfalls gereinigt werden müssen.

**Herr Schröder** sichert zu, die notwendigen Arbeiten durchführen zu lassen.

**Herr Haese** bemerkt, dass die Fenster im Duschbereich tagelang offen stehen. **Frau Haese** bemerkt, dass nach dem Verlassen des Gebäudes die Fenster zu schließen sind. **Herr Tanneberger** bemerkt, dass dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich sei.

**Frau Haese** teilt mit, dass das gesamte Sportheim besichtigt werden sollte, insbesondere der untere Bereich.

**Herr Föh** fragt an, welche Bereiche im Sportheim vom TSV genutzt werden.

**Herr Tanneberger** teilt mit, dass die Umkleidekabinen im oberen Bereich genutzt werden. Die Sauna sowie der untere Bereich werden an 5-6 Tagen die Woche genutzt.

### **TOP 7: Kulturkreis Wattenbek – Bericht über Aktivitäten und Ausblick**

**Frau Lüffe-Moltzen** teilt folgendes mit:

Der Kulturkreis hat ca. 100 Mitglieder. Entstanden ist dieser, um ein Konzept für die Räucherkerate zu entwerfen. Begonnen wurde mit Musik im Cafe. Im vergangenen Jahr wurde in Wattenbek eine Umfrage durchgeführt, um Vorschläge für weitere Veranstaltungen zu sammeln. In diesem Jahr wurde ein anderes Konzept durchgeführt. Es haben in diesem Jahr unter anderem Vorträge stattgefunden, eine Führung durch das Dosenmoor, Acyrlmalkurs, eine Patchworkausstellung mit ca. 600 Besuchern, Theaterstück, Fotowettbewerb, dieser läuft noch bis zum 31.10.2013, die Kleiderbörse, Schachgruppe, Holzgruppe. In 2014 findet unter anderem wieder eine Kunstaussstellung statt, ein Vortrag über Physik im Alltag, Vortrag über Palästina, Malkurs, handwerkliche Veranstaltungen.

**Frau Haese** bedankt sich im Namen der Gemeinde Wattenbek für die vielfältige Arbeit des Kulturkreises.

### **TOP 8: Zuschussantrag des Museums für Erdgeschichte „Tor zur Urzeit“ e.V.**

**Frau Haese** verweist auf die Vorlage.

#### **Sachverhalt:**

Vorbezeichnete Angelegenheit lag dem Haupt- und Finanzausschuss bereits in seiner Sitzung am 05.09.2013 vor. Der Gemeindevertretung wurde empfohlen, einen Zuschuss zu gewähren. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 19.09.2013 wurde der Punkt erneut vertagt und in den Ausschuss für Kultur, Jugend und Sport verwiesen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass in allen Gemeinden des Amtes Bordesholm bislang positive Beschlüsse zur Bezuschussung gefasst wurden.

Schließlich sei darauf hingewiesen, dass dem Kulturkreis Wattenbek e. V. entgegen Überlegungen im Jahr 2010 bis heute alljährlich ein Zuschuss in Höhe von 300,-- € gezahlt wird.

Notwendige Haushaltsmittel könnten im Haushalt 2014 bei der HHSt. 3200.7000 bereitgestellt werden.

**Frau Haese** bemerkt, dass der von Herrn Föh erarbeitete Vorschlag zur Beurteilung von Zuschussanträgen der WfW-Fraktion nicht vorlag. Daher konnte auch nicht entsprechend beraten werden. Es werden 250,-€ vorgeschlagen.

**Herr Föh** erläutert die Beispiele.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** wie folgt:

Dem Museum „Tor zur Urzeit“ wird für die Zertifizierung zum außerschulischen Lernort ein Zuschuss in Höhe von 250,- € gewährt.

### **TOP 9: RäucherKate Wattenbek – Bericht und Aussprache / Bepflanzung**

**Frau Steffens** bedankt sich bei der Gemeinde für die durchgeführten Außenarbeiten. Es wäre wünschenswert, wenn der Kamin in Betrieb genommen werden könnte.

**Herr Schröder** teilt mit, dass durch die Fenster der RäucherKate sehr viel Wärme verloren geht. Es haben diesbezüglich bereits Gespräche mit der Fa. Rathje stattgefunden. Die Kate wird an den Wochenenden von Herrn Retzlaff beheizt. Der Betrieb der Radiatoren ist einzuschränken. Es ist ein E-Check durchzuführen. Bezüglich der Außenbeleuchtung sollten Vorschläge mit einer Fachfirma erarbeitet werden. **Frau Steffens** spricht die Gestaltung des Beetes an.

**Frau Haese** schlägt vor, eine Arbeitsgruppe für die Gestaltung der Außenanlage sowie für die Außenbeleuchtung einzurichten.

Diese setzt sich wie folgt zusammen: Frau Steffens, Frau Lüffe-Moltzen, Frau Haese;

**Herr Voß** verweist auf den Denkmalschutz insbesondere im Hinblick auf die Fenster und bemerkt, dass denkmalschutzrechtliche Belange zu beachten sind. **Herr Schröder** sichert zu, sich diesbezüglich mit dem Amt in Verbindung zu setzen.

### **TOP 10: Kinder- und Jugendtreff – Bericht und Aussprache**

**Herr Puck** teilt mit, dass der Kinder- und Jugendtreff täglich von 14.00-20.00 Uhr geöffnet hat. Auch in den Ferien ist geöffnet. In der Kindergruppe von 14.00 – 17.00 Uhr sind im Schnitt 20 Kinder. Die Anzahl ist sehr schwankend. Die Kindergruppen öffnen im Anschluss an die betreute Grundschule. Es gibt täglich wechselnde Programme. In den Ferien wird zusätzlich Ganztagsbetreuung angeboten. In den Herbstferien wurden 11-12 Kinder betreut.

**Florian** teilt für die Jugendarbeit mit, dass in der Zeit von 18.00 – 20.00 Uhr regelmäßig über 10 Jugendliche ab ca. 12 Jahre anwesend sind. Somit sind auch kleinere Aktivitäten wieder möglich, wie z.B. gemeinsames Kochen. Sollte die Beteiligung so bleiben, sollen kleinere und größere Aktivitäten im kommenden Jahr wieder aufgenommen werden. Ferner wird auf das Zeltlager am Brahmsee für Kinder von 6-12 Jahren verwiesen. In diesem Jahr hat in den Herbstferien eine Kinderfreizeit in das Jugend- und Freizeitheim Kahlenberg an der Kieler Förde stattgefunden und wurde mit 15 Kindern gut angenommen.

**Frau Haese** bedankt sich im Namen der Gemeinde Wattenbek für die gute Arbeit des Kinder- und Jugendtreffs.

### **TOP 11: Bericht über die Ferienfahrt 2013**

**Frau Haese** berichtet über die Fahrt in den Heidepark Soltau. Da sehr viele Anmeldungen vorlagen, wurden zwei Busse benötigt. Es haben 77 Kinder und 27 Erwachsene teilgenommen. Es wurde ein Kostenanteil für eine Familie mit vier Kindern von der Gemeinde nach Rücksprache mit Herrn Schröder komplett übernommen. Die Familie ist nach Wattenbek gezogen, nachdem diese ihr Haus durch einen Brand verloren hat. Der Kostenanteil der Gemeinde für die Busse beträgt 844,-- €.

**Herr Schröder** dankt Frau Haese für die Organisation und Durchführung der Fahrt.

### **TOP 12: Vorschlag zur Beurteilung von Zuschussanträgen in der Gemeinde Wattenbek / Punktesystem**

**Frau Haese** teilt mit, dass der TOP vertagt wird, da der WfW-Fraktion die Vorlage nicht vorlag. Die Fraktionssitzung findet am 13.11.2013 statt.

### **TOP 13: Fahrbücherei**

**Frau Haese** verweist auf die vorliegenden Ausleihzahlen und die Kostenaufstellung.

#### **Anzahl der Entleihungen**

<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
2210	2715	2421	

#### **Kosten (berechnet sich nach der Einwohnerzahl)**

<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
5022,19 €	5004,24 €	5097,60 €	5447,94 €

**Frau Stöckel** teilt unter anderem folgendes mit:

Es werden in Wattenbek 5 Haltepunkte angefahren. Die Kita macht sehr intensiven Gebrauch vom Angebot der Fahrbücherei. Zusätzlich zu dem Angebot bestellt die Kita auch Themenkisten der Büchereizentrale.

Im Bücherbus stehen ca. 4.000 Medien zur Verfügung. Die Fahrbücherei hat insgesamt 55.000 Medien. Was nicht selbst im Bestand ist, kann aus anderen Bibliotheken Schleswig-Holsteins und sogar bundesweit bestellt werden. Die Lesegebühr beträgt für Erwachsene 18,-- €/Jahr. In der Gemeinde Wattenbek sind 48 Leseausweise ausgegeben. Der Kostenanteil für die Gemeinden beträgt 2,--€/Einwohner.

Es schließt sich eine Beratung an.

**Herr Föh** verweist auf die hohen Kosten für die Gemeinde Wattenbek gemessen an der Anzahl der ausgegebenen Leseausweise.

**Frau Rossmann-Heyse** bemerkt, dass viele ältere Mitbürger nicht die Möglichkeit haben, die Bücherei in Bordsesholm aufzusuchen. Daher ist es ein attraktives Angebot für die Gemeinde. Die Kita's in Bordsesholm leihen regelmäßig in der Bordsesholmer Bücherei Medien aus. Diese Möglichkeit hat die Kita Wattenbek nicht. Die Themenboxen sind ein tolles Angebot für die

Kitas. **Herr Heyse** verweist auf das Solidarprinzip. In Wattenbek sind die Ausleihzahlen nicht so hoch, da Bordesholm als Nachbarort näher liegt.

**Frau Stöckel** fragt an, wie viele Wattenbeker Bürger in der Bordesholmer Bücherei ausleihen. Eventuell könnte die Bordesholmer Bücherei von der Gemeinde Wattenbek finanziell unterstützt werden. **Herr Haese** schlägt eine Beratung in den Fraktionen vor. **Frau Haese** teilt mit, dass die Fahrbücherei auch 2014 Bestand hat.

**Herr Schröder** teilt mit, dass es wünschenswert wäre, wenn das Finanzierungskonzept geändert werden könnte. Die Gemeinde Brügge zahlt beispielsweise weniger, hat aber mehr Ausleihen. Die Gemeinde Wattenbek zahlt aufgrund der Einwohnerzahl mehr, hat aber weniger Ausleihen. **Frau Stöckel** teilt mit, dass die Finanzierung nicht umgestellt werden wird, da die Finanzierung auf Landesebene geregelt ist. Weiter teilt Frau Stöckel mit, dass die Schule mitgeteilt hat, dass kein Bedarf besteht, da diese eine eigene Bücherei aufgebaut haben. **Herr Schröder** sichert zu, diesbezüglich mit Frau Büssow ein Gespräch zu führen.

**Frau Haese** dankt Frau Stöckel für die Ausführungen.

#### **TOP 14: Netzwerkarbeit in Wattenbek**

**Herr Schröder** teilt mit, dass Herr Heyse mitgeteilt hat, seine Arbeit als Netzwerker zum Ende des Jahres 2013 einzustellen. **Herr Heyse** begründet seine Entscheidung. Die Netzwerker sind vor 13 Jahren mit der Arbeit gestartet. Es wurde eine Internetseite mit allen Institutionen (Feuerwehr, Schule, Kita, Jugendtreff, Gemeinde etc.) gemeinsam aufgebaut. Dieses Gemeinschaftsprojekt besteht jedoch nicht mehr, da zwischenzeitlich jeder Verein, Institution, seine eigene Internetseite hat. Er würde jedoch gerne die Seite des Kulturkreises weiterhin betreuen. **Herr Knöbel** schlägt vor, auf der Seite der Gemeinde Wattenbek entsprechende Links einzurichten. **Herr Haese** teilt mit, dass die offiziellen Bekanntmachungen, Einladungen, Protokolle durch das Amt auf der Internetseite veröffentlicht werden könnten.

**Herr Föh** fragt in diesem Zusammenhang an, welche Möglichkeiten von Seiten des Amtes bestehen, Vorlagen etc. per Mail zu versenden. **Herr Schröder** teilt mit, dass noch eine rechtliche Klärung vorgenommen werden muss. Es wird diesbezüglich im Hauptausschuss des Amtes beraten. Die Internetseite des Amtes ist zu überarbeiten.

Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die Seite der Gemeinde Wattenbek zu überarbeiten:

Herr Knöbel, Herr Liebl, Herr Prüß, Timo Lübker, Herr Heyse, Herr Haese;

Mit einem Dank an alle Beteiligten schließt **Frau Haese** die Sitzung um 21.18 Uhr.

.....  
Vorsitzende

.....  
Protokollführerin